

# Neu = Braunschweiger Zeitung.

Herausgegeben und redigirt von A. Siband.

Jahrgang 22.

Freitag, den 12. Dezember

1873.

Nummer 3.

Abonnement auf die N. B. Zeitung  
von No. bis No.  
für Herrn

## Der Schleicher.

[Fortsetzung.]

Sahen die Sonne warm in den sengen Sommertagen, und sie hatten Zeit, so saßen sie gewiss eine Weile im Schatten eines Baumes, erzählten sich Märlein oder spielten mit einander, pflichtigen Erdbereern oder verglichen, wo dann der Knabe dem Mädchen die dicksten und schönsten bräute, die er fand — oder sie belauschten den bräutlichen Vogel auf dem Neste. Dann war es aber auch Jarmelchen, das die wilde Laß des Knaben hängte mit ihrem süßen Worte, daß er abhand, das Nestlein auszubeten. Meist reichte es hin, daß sie den Schmerz seines Vaters ihm schilderte, wenn sich Menschen von dem Vater raubten. Die Augenwundlung auf das Vogelchen machte sie dann so bewirkt, daß mehr als einmal Tränen in den Knaben Augen traten. Wenn sie ihn aber auch um etwas bat, so war kein Jarmel zu besch, auf den er nicht gelietert, sein Wasser zu tief, durch das er nicht gewadert; kein Dorngras zu wild, durch das er nicht gedungen wäre, ihm Wund zu erfüllen, und ihr süßes Lächeln war ihm wider Lohn.

Dies Zusammenleben in der stillen Einsamkeit hatte eine wohlthätige Macht über Jarmel und einen Reiz, der unwiderstehlich war.

Einmal hatte eine Frau zu ihnen gesagt: Ihr seid schon acht Jahre alt und könnt doch nicht lesen! Der Hirtengottlieb erwiderte, denn ihm traf dies Wort. Jarmelchen legte sogleich angestrichelt ihre Händchen zusammen, bedeckte die schönen Wimperlein, die sie ihre fremde Mutter geleitet, daß die Frau, die wegt von den Kindern rüber den Acker, die doppelte Gabe ihnen reichte.

Als sie beim Wege gingen, war der Hirtengottlieb recht traurig und stille.

Warum bist du traurig, Gottlieb? fragte Hirtengottlieb Jarmel.

Ah, ich kann nicht lesen! sagte weinend der Knabe.

Sei du stille, rief da Jarmel, seine Tränen mit ihren Händchen wegwischend, ich lehre dich lesen!

Da lachte der Knabe Auge, und sie setzten sich unter den Weg ins grüne Gras und Jarmel lebte ihn ihre Gebete, und diese Lehrenten wurden so lange eifrig fortgesetzt, bis er sie alle wußte.

Und als sie nun wieder an die Thüre kamen, wo ihnen die Frau seinen Vorwurf gemacht, und Gottlieb sie erwiderte, rief er strahlend vor Freude: Nun kann ich auch lesen! Und er betete so innig, wie das Jarmelchen.

Wer hat's dich denn gelehrt? fragte die Frau.

Das Jarmelchen! war seine freundliche Antwort.

Da nahm die Frau das verzogene Mädchen, hob es empor und küßte es. Von da an empfingen sie jedesmal doppelte Gaben von der Frau.

So lebten die Kinder ein liebreiches, seltsames Kinderleben. Sie konnten ohne einander gar nicht sein. Mehr als einmal gaben die Schulkinder an: Herr Schulmeister, der Hirtengottlieb hat wieder der Jarmel zugehört! dann rief ärgerlich der alte Lehrer, der die Angerebte kostete: Laßt ihn nicht! Es ist besser als zu lesen, was ihr einander thut. Das war dann ein Triumph, der sie wehlich ergötzte; allein dies seltsame Kinderleben sollte enden. Der Tod Eise's riß sie auseinander, und daß darauf noch auch der alte Hirt. Da wußten denn die Bauern gar nicht, was sie mit dem Hirtengottlieb anfangen sollten, sie lieh sich dahin einigten, er solle alle Tage von einem Hause zum andern übergeben, das heißt, vom Morgen bis zum andern Morgen von jedem Einwohner versorgt werden. Da wandte arme, verlassen Knabe nirgends willkommen und die kaltherzigen Bauern, die nun auch den Knaben brauchen wollten, ließen die Nachtwache von ihm halten, die sonst von ihnen abwechselnd mußte gehalten werden.

Sie wollten, und das ist Bauernweise, doch auch wissen, warum sie ihn ernährten. An den armen Knaben und seine Gesundheit dachte eben Niemand. Ja, es waren nicht Wenige, die, obgleich er von zehn bis drei Uhr die Stunden gelassen, dann nur wenige Stunden geschlafen, ihn noch im Tage mit

in die Heilarbeit nahmen. Das schwere Loos, das Jarmel gefallen war, sollte der arme Gottlieb in besserem Grad erfahren; aber auch er, durch den Tod seines Vaters, durch das Verrenten von Jarmel tief gebeugt, duldete still, oft bis zur Erschöpfung seiner Kräfte.

Was die Kinder allein noch aufrecht erhielt, war das, daß sie sich doch in stiller Nacht ihr Leid klagen durften und Eins aus der Seele des Andern Trost schöpfen konnten.

Jarmel's Kämmerlein lag hinten gegen den Berggrain, wo die hohen Nussbäume standen. Sobald Gottlieb die Stunde gelassen, saß er gegen dem Fensterlein über auf dem Maßen und wartete, bis Jarmel kam, und so flüsteren sie sich ihre Gedanken zu, und das war das Einzige, was sie ihr Glück nennen konnten, und was Niemand wußte, noch ahnete.

Mehrere Jahre hatte dies Glück gewährt, da kam Jarmel in die Mühle, und wie sich auch Gottlieb freute für Jarmel, so lag es ihm doch schwer auf dem Herzen, daß nach dies beglückende Sichsehen und Sichsprechen würde über ihren müssen, zumal der absteigliche Spitz der unbewußte Verräther zu werden drohte.

Inzwischen änderte sich Spitz gar wunderbar. Er wollte den Gottlieb kaum an, als er ein für den Bauer, bei dem er die Tagelöhner gerade hatte, etwas in der Mühle besorgte. Er schickte ihm und der alte Freund Jarmel's Freund geworden zu sein, und das wurde allein dadurch bewirkt, daß Jarmel dem Gottlieb so freundlich entgegen kam. Ein paar Worte reichten zur Verabredung hin, und schon am selbigen Abend lag er Gottlieb im Dunkel der Nussbäume hinter der Mühle, bis Jarmel an ihr Fensterlein kam, und der Spitz hatte heute gar nicht mehr ihm Jarmel in den Rudel gepörselt. Da war denn zu ihrem Glücke der Verlust wieder hergestellt, und gar oft stülte das liebe Mädchen Gottlieb's Hunger zum Fensterlein hinaus, und erfreute sein Herz durch ihre bezirgen Worte. Ihre Herzen hatten vor einander keine Geheimnisse. Nur das Eine verbot ihm Jarmel lange — daß der Spitz der Schulze über nachgehe und sie mit seiner Liebe verfolge. Sie konnte es gar nicht über sich gewinnen, ihm davon etwas zu sagen.

Aber auch diese Stunden erfreuender, stuhlloser Gemeinschaft sollten ein Ende nehmen, doch aber zu Gottlieb's Weilen. Eines Abends war er unendlich ermüdet. Es war zur Entzeit. Am Tage mußte er von fengenden Sonnenstrahlen dem Bauern, bei dem er den Tag sich aufhielt, Garten binden lassen, und zwar bis in die flinkende Nacht, und nun sollte er noch wachen und die Stunden ablassen! So kam die Nacht endlich, lau und warm. Kein Lustig durch das Thal milderte die Schwüle. Der Himmel war tiefblau. Der Mond schien hell, daß es sah war wie am Tage. Auch Jarmel war heute ungewöhnlich schlaftrig, Jarmel führten sie ihre Zwiesprache, und schon um zwölf sah Gottlieb auf einem Haufen Bauholz, der am Eingange des Dorfes, nicht fern von der Mühle lag, und hatte des Schlagens der alten Thürmühle, um seinen Gang durchs Dorf anzutreten. Seine Gedanken weilen bei Jarmel. Sie stand in all ihrer Schönheit vor seinem innern Auge. Die Gedanken aber wurden unbenutzt immer mächtiger und träumerischer, immer unentschiedener, bis das Auge zufand, der Kopf sich auf den obersten Balken neigte u. das Horn der Hand entwich und leise hinabschickte, bis es im Wege festlag. Und der tiefe Schlaf übermächtiger Ermüdung brühte sein Siegel auf die bleichen Züge Gottlieb's, die der Mond mit seinem bleichen Strahle fast mit tödtlicher Blässe bedeckte.

Am Morgen ging er dann zu dem Pfarrer, wo er auch den Lehrer traf. Die Unterredung lief dann endlich auf die Frage hinaus, ob er nicht Lehrer werden wollte?

Selbst ein Gebante war wohl manchmal, wie ein schöner Traum, durch Gottlieb's Seele in früheren Tagen gezogen; aber die Erinnerung — an seine Armuth und Verlassenheit verdrängte ihn schnell wieder und das Leben u. Sterben als Anecht oder Tagelöhner stand als Ziel da, dem er nicht entgegen konnte. Jetzt, wo sich dieser Lieblingswunsch nahe vor ihm bündelte mit der Aussicht nahe Erfüllung, zitterte Gottlieb und erwiderte. Endlich sagte er, wie das einst der Beklingdorn seiner Seele gewesen; daß er aber jetzt zu alt dafür sei.

Das widerlegten ihm die wohlwollenden Männer, wenn nur Fleiß und Lust und Fleiß bei ihm vorhanden sei. Und als endlich alle Einwürfe siegend widerlegt waren, zog eine heilige Freude in seine Seele ein und der Gebante durchlitterte sie: Was wird Jarmel sagen?

Der Pfarrer ging sogleich mit ihm zum Ortsovrstande und die Sache war beendet. Eine Stunde später zog Gottlieb mit seinem kleinen Bündelchen ins Pfarrhaus ein, wo er liebevoll aufgenommen wurde. Das war ein wunderbarer Wechsel, den

der Schulze, über Pfarrer und Lehrer spottend, in der Mühle erzählte. Jarmel mußte hinaugehen, um ihre Bewegung zu verfolgen; aber in ihrem Kämmerlein saß sie auf ihre Knie, dem Herrn Preis und Dank zu sagen für solche gnädige Hingung.

Das geschah lange vor dem Ereigniß mit dem Testament. — Gottlieb ging es sehr wohl. Der Pfarrer leitete und näherte ihn, und da das Ehepaar keine Kinder hatte, so trug es seine Liebe auf den guten Gottlieb über. Der Unterricht begann mit Eifer und Fleiß, und die Fortschritte Gottlieb's waren so augenscheinlich und übertrafen so sehr die Hoffnungen seiner beiden neuen Lehrer, daß sie selbst erstaunten und einen reichen Lohn ihrer Opfer darin erkannten.

Die Bauern ärgerten sich, denn sie erkannten, welche große Vorteile sie alle durch Gottlieb gehabt und nun verloren hatten; sie böhten und spotteten über Pfarrer und Lehrer, bis Gottlieb zum ersten Male die Orgel spielte und den Gemeindegesang leitete, und bei der Schulprüfung der Herr Inspector vor dem Schul- und Kirchenvorstande den Gottlieb hochlobte und erklärte, er werde ohne Zweifel ein tüchtiger Lehrer werden. Da schwiegen sie u. nur der Schulze, der dadurch sehr unangenehm berührt wurde, ließ seiner giftigen Zunge freien Lauf. Er ahnte freilich nicht, wie sehr er sich gerade dadurch das Herz entfemte, dessen Liebe er so gern erlangen wollte.

So glücklich auch Gottlieb in dem Orden war, einmal eine ehrenvolle u. heilbringende Thätigkeit erlangen zu können, so sehr sah Jarmel auch für Gottlieb freute, so sehr doch dies veränderte Verhältnis ein Schmerzlich für sie in sich. Sie konnten nicht mehr die Abende verplaudern, wie sie es einst gekonnt, als noch Gottlieb die Stunden blies und unter den verschwiegenen Nussbäumen stand, bis sie ans Fensterlein kam. Sie sahen sich jetzt nur sehr selten, denn Gottlieb sah über seinen Büchern oder hatte Lehrenten oder besand sich bei dem Lehrer in der Schule. Da blieb seine Zeit und aus dem Pfarrhause durfte Gottlieb Abends nicht weggehen.

Das waren Prüfungen für sie, die gewiß nicht klein zu nennen waren. Beglücken sie sich, so war oft nicht einmal ein Wortlein zu wechseln. Sie sahen sich nur, aber auch das war für sie ein Glück. Jarmel wußte, daß es ihm wohl ging; daß er sich auf seinen Stand vorbereite, und daß es mit Erfolg geschehe. Er blühte freilich auf und jene bleiche Farbe des Mangels bedeckte nicht mehr seine Wangen. Er litt nicht mehr Hunger. Das zu wissen, war für ihn die reichste Gabe, die Seele mit Freude zu erfüllen, wie viel mehr der Gedanke an eine Zukunft!

Was ein Zeitgeist war es für sie, als er zum ersten Male die Orgel spielte; zum ersten Male den Gemeindegesang begleitete! Ihr Auge schauerte in Thränen und ihre Dankgebete stiegen aus tiefster Seele zu Gott empor.

Aber in diese Zeit des Nichtlebens, Nichtsprechens, fiel auch jenes Ereigniß, das sie so namentlich unglücklich machte. Sie war ja selbst Obrenze jener Besprechung des Hannjoh's und des Schulze's gewesen u. da der Schleicher in seiner Herlichkeit über das so leicht erlangte Ziel nicht schweigen konnte, so hörte sie es von Andern, daß das Testament wirklich in aller Form Rechtens gemacht war. Erst dann sollte sie Erbin sein, wenn sie den Schulze's beirathe, außerdem aber, oder wenn sie diese Bedingung nicht erfüllte, so sollte ihr lediglich eine, ihrem etwaigen Lohne gleiches Aussehen gegeben werden. So stand es fest, und Hannjoh glaubte ihr Bestes zu wollen. Er hatte sie wirklich lieb, so weit das bei ihm möglich war, und die Reue mit ihrer Mutter mochte man'sk Erinnerung wehen. Der Hof gegen die Hirtengottlieb'schen Lehrenten war so sein. Darum fiel es ihm schmerzlich aufs Herz, als deutliche Spuren verriethen, daß sie oft heimlich weinte. Er grübelte darüber nach, ob sie etwas von dem Testamente wissen könnte, mußte es aber verneinen, da ihm Niemand sagte, was die Leute im Dorfe redeten, und daß der Schulze selbst es ausplaudern könnte und gar ausgeplaudert habe, glaubte er vollends nicht, da er ihn für zu klug hielt.

Im Pfarrhause, wo man nichts von dem Verhältnis Gottlieb's zu Jarmel wußte, kam die Sache auch zur Sprache und der Pfarrer, wie seine Frau sprachen sich mit unverhaltener Bitterkeit über die Handlung der Unankbarkeit aus welcher Hannjoh gegen Jarmel sich schuldig machte. Man sprach

von Jarmel's Kammer, und Gottlieb brannte vor Begierde Jarmel zu se eben, um ihr zu sagen, sie solle Alles fahren lassen und nur den schlechten Schulze nicht nehmen; allein er wußte gar nicht, wie er dies anfangen sollte, da sich keine Gelegenheit dazu bot und vollends in der letzten Zeit, wo Hannjoh erkrankt war, und Jarmel nicht von seinem Bett kam Tag und Nacht.

Der Schulze jubelte, denn er rechnete sicher auf des Asten Tod.

Seit das Testament eine Thatsache war, hatte der Schulze in dem Viehhause wieder Credit, und den machte er sich zu Nutzen. Er sah ganz Tage, ganze Nächte beim Wein und beim Spiel. Die unausbleibliche Folge war, daß er den alten Hannjoh veräuerte, sehr selten zu ihm kam, und selbst dann einigmal betrunken. Eine andere Folge war, daß er seiner Zunge freien Lauf ließ und in über die Einfalt des Asten gebrügelustig machte, selbst die Verhältnisse seiner Reife nach Reife in ihrem wahren Zustande erzählte.

Die Abneigung gegen den Schleicher, der sich des alten schwachen Hannjoh's Gutes erachtete hatte und eben so das Testament u. nun auch den Besitz des schönen Jarmelchen's erschleichen wollte, war so allgemein im Dorfe; der Unwille über die gelungenen Schritte zu groß, als daß nicht jetzt, wo er triumpirend den Tod des Asten verkündigte und im Trunke das ganze Gewebe der Fäusung des Asten ausplauderte und noch dazu zu mit dem schändlichen Unthat ihn verböhten, Einer oder der Andere es sich vorgenommen hätte, dem Hannjoh die Augen zu öffnen.

Das Wort des Herrn: „Ich bin krank gewesen, und du hast mich nicht besucht.“ bot noch einen lebendigen Nachklang im Volke. Man hält es für eine heilige Pflicht, den Kranken zu besuchen, auch wenn keine nähere Bande die Leute mit ihm vereinigen.

Es war Sommer. Die Arbeiten des Landbau's forderten ungetheilt die Zeit und die Kräfte; aber der Sonntag Nachmittag ist frei, und dann werden die Besuche, zu denen das Herz und die Pflicht treibt, getreulich abgeleistet. So war es auch jetzt hier. Außerdem hatte ja die Krankheit des alten Hannjoh nicht den Charakter der Sterbengefahr, wie sich freilich der Schleicher vorpiegelte, sondern es war eine sehr schmerzhaft, laufende Krankheit, ein alter Fehler Hannjoh's, der dann und wann wiederkehrte, aber auch wieder verging. Zu versennen war es indessen nicht, daß er seit einem Jahre unheimlich gealtert war, augenscheinlich in hohem Grade an Kräften abgenommen hatte. Da durfte nun noch Etwas hinzukommen, und es war um ein Paar Augen gehen, wie die Leute sich ausdrückten.

An einem Sonntag Nachmittag in dieser Zeit kamen denn verschiedene Leute, theils bloßfährlich in der Weste, theils im Sonntagskleidungswaune, u. setzten sich theilnehmend auf den Bänken herum in Hannjoh's Stube. Es war ihm sehr angenehm, Besuch zu bekommen, da ihn die Langeweile plagte, wenn ihm Jarmel nicht aus der Bibel vorlesen konnte, was er gerade seit dieser Krankheit oft wünschte und Jarmel mit Freuden that, wenn es ihre häuslichen Arbeiten und die Sorge für die Mühle zuließ, was Alles auf ihren jungen Absehn ruhte.

Auch an diesem Nachmittag hatte sie ihm aus der Vergesselt Christi vorgelesen, und das Wort: „Selig sind die Barmherzigen.“ war in seine Seele gedrungen wie ein zweifelhafte Messer.

Darüber waren die Besuchenden gekommen, und Jarmel hatte ihr Vorlesen eingestimmt und war einmal hinunter in das Gärtchen gegangen und dort, wo es so stille war, da die Mühle, seit Jarmel im Hause war, Sonntage stille stand; wo das Wasser im Bache so einseitig rauschte, kam der Schlaf über das Mädchen, das nun schon seit vier Nächten das Bett nicht gesehen hatte, und sie nidte einige Male, wollte gegen die Gewalt der Erschöpfung kämpfen, aber vermochte es nicht, und sank in einen recht tiefen, erquickenden Schlaf.

Während dessen war das Gespräch in der Stube seinen langiamen Gang gegangen. Das Wetter, die Ernte, wie viel die Garbe füllte, das heißt, wie viel Frucht von einer Garbe ins Simmer gedrosen wurde und verglichen, liehen den Stoff dazu, bis der alte Viehhäuser eintrat. Er war ein Altersgenosse Hannjoh's ein wohlsehender Bauer, und grachtet und gefährdet wegen der rückhaltlosen Dechheit und Ehrlichkeit, womit er Jedem vor den Kopf sagte, was er ihm etwa einzureiden hatte.

Ein er der nicht dabei war. „Si schön guten Tag, alter Freund! Wo kommen Sie denn her?“ „Grad vom Viehmarkt, lieber Wirthberger. Prächtiges Vieh war da, Capitalochsen — wunderte mich, Sie nicht dabei zu finden.“

Als sie ihn erblickten, sahen sich die Bunte an und zwinkerten sich mit den Augen zu, denn nun wußten sie; daß Viehhäuser die Rationien aus dem Feuer holen würde, an denen sie sich die Finger nicht verbrennen mochten.

Grüß dich Gott, Hannjoh, sagte der ehrliche Viehhäuser, seine Hand drückend. Was machst für Handel? Wirkst wohl noch nicht sterben wollen?

Hannjoh lächelte und sagte: Wenn's mir nach ginge, möcht' ich wohl noch ein Wenig leben.

Um auf der Hochzeit des Schleichers und der schönen Jarmel zu tanzen, gelt'?

Hannjoh wurde betroffen; aber er nahm sich's nicht an und sagte bloß: Du weißt, Jacob, das ging mir mein Lebtog nicht sonderlich ab.

Freilich, hättest immer mordstiefe Beine; aber sag' mal was hör' ich denn von dir? Bist wieder einmal mit dem Löffel neben die Schüssel gefahren?

Wie so, Jacob?

Nun, du weißt, mein Tochtermann ist Vieh, und da geh' ich wohl mal Abends hin, um meine Pflichten in Gesellschaft zu räumen; auch wohl einmal ein Glas Bier zu trinken. Da polaut der Schleicher allerlei aus, was ich nicht von dir glauben mag.

Was denn? rief Hannjoh u. richtete sich auf, was er seit drei Wochen nur mit Mühe und Schmerzen konnte.

Er, fuhr Viehhäuser fort, er karte alle Abend und trinkt sich vor Freude voll, daß du nun abflatterst!

Was sagt du? rief Hannjoh, dem das Blut in ungewöhnliche Wallung geriet.

Die da können's alle bezuegen, fuhr Viehhäuser fort, indem er auf die Männer zeigte, die an den Wänden hin auf der Bank saßen.

Die Bauern sagten einstimmig: Wir haben's mit unsern Ohren angehört!

Er sagt, er habe dich einmal am Narrenstieße herumgezogen. Du meinst, Er habe den Prozeß in Reife gewonnen, aber drei selb länger gewonnen gewesen, als er bingesommen sei, und er habe einmal dort in Heribus auf deinen Knappen gejackt. Man müßte die Narren mit Rechen fassen und ein Gefäß müßte Säde tragen, auch wenn er alle sei und Hannjoh der Wasserjost beiste.

Der Alte bedte vor Grimm — und Viehhäuser fuhr, ohne sich im Mindesten irren machen zu lassen, fort: Da habe er dich denn mit deinem eigenen Schmalz eingetrichtert, daß du gelich und handtürlich geworden wärest. Er hätte dir das Geld ausgegeben, aber sich dabei nicht vergessen, nämlich allemal habe ihm der Anleider ein Zählgeld von fünf bis zehn Gulden geben und doch die ganze Summe verschreiben müssen.

Das läßt du, Viehhäuser, rief Hannjoh, das kann er nicht gesagt und nicht gethan haben!

Da stand ein junger Mann auf, der sein Haus hatte bauen müssen, das dem Einfuhr drohte, und sagte: Nehmt's nicht quer, Hannjoh, wenn ich Euch Etwas sag, was Ihr nicht wißt: Ich hab', um mein Haus zu bauen, Geld bei Euch leihen müssen, zweihundert Gulden, und Ihr gabt mir's. Der Schulze brachte mit das Geld, als ich eben den Berichtboten kriegen sollte, aber er zog zwanzig Gulden für sich ab und ich mußte mit klutendem Herzen doch die Handschrift über zweihundert Gulden ausstellen und sie verzinsen. Glaubt aber nicht, daß ich der Einzige bin, dem er's so gemacht hat!

Hannjoh schwieg, aber er knirschte mit den Zähnen.

(Schluß folgt.)

Er ist tod!

Eine Frau, der der Tod ihren Mann entriß, telegraphirte an ihre auswärtigen Verwandten; „Mein guter Jim ist tod; Verlaß durch Versicherung vollkommen gedeht.“

Fr o m m e r W u n s c h.

[Bauer Michel erhält die Leichenbescheinigung für das Begräbniß seiner Bäuerin): Was? 38 Gulden soll ich zahl'n für die Leich? Ja, da wär's mir ja bald lieber, mein Weib wär mit g'horb'n!

Ein er der nicht dabei war.

„Si schön guten Tag, alter Freund! Wo kommen Sie denn her?“ „Grad vom Viehmarkt, lieber Wirthberger. Prächtiges Vieh war da, Capitalochsen — wunderte mich, Sie nicht dabei zu finden.“



Wunsch erwählt, das Amt übernehmen will. Er glaubt diese Erklärung seinen Nachbarn und Freunden schuldig zu sein, da er ihnen positiv versichert, daß er kein Candidat sei, wenn irgend Jemand für das Amt in seinem Precinct bewirbt.

1874.

Der 31. December werden alle Patentrechte, Head-rights u. s. w. völlig wertlos, wenn das Land, zu welchem solche Rechte berechtigen, bis zu dem oben erwähnten Datum nicht wirksam ausgeübt ist. Jedem, der den betreffenden Grundstück zum Kauf in die Hand zu geben wünscht, ist es rathlich, sich vor dem 31. December in die Hände eines Anwalt zu begeben, um die Rechte zu veräußern, bevor sie wertlos werden. Ein Anwalt, welcher diese Rechte zu veräußern versteht, ist J. Mac Taylor, Aug. Schmitt.

Wir sehen, daß Procter & Gamble's Oliven Seife sehr populär in der Stadt wird, ihre Qualität ist, wie wir wissen, ausgezeichnet, und da sie gut käuflich ist, ist es leicht erklärlich, daß sie einen großen Absatz hat.

Neue Anzeigen.

Zu verpacken

Der Unterzeichnete ist Willens seine Farm an tüchtige Pächter zu verpacken. Aug. Dauer.

Bersteigerung

Sonnabend den 3ten Januar 1874, Vormittags 10 Uhr, sollen auf dem Hofe von Lips und Clemens die von der Comal-Waarenfabrik gebliebenen Theile, von denen angenommen wird, daß sich 10 Weibhülle, zwei Jacks und 3 Carders vollständig herstellen lassen, öffentlich für Baar versteigert werden.

Zu verkaufen.

Stadtlet No. 2 unter dem Vereinsberg gelegen, nebst Wohnhaus, Küche, Pferdehall und Brunnen ist zu verkaufen. Näheres zu erfahren bei John Sippel.

Zu verkaufen oder zu verpacken, unter annehmbaren Bedingungen. Meise Farm, 8 Meilen westlich von Seguin an der unteren San Antoniostraße. Sie besteht in 65 Acker in Cultur, 400 der gut bewässertes Grasland in guter Pflanzung. Gute Weiden, Kornfelder, Stallungen, sowie eine Kuchenschänke befinden sich auf der Farm. Das Wohnhaus ist abgebrannt.

Auf der Farm befinden sich ebenfalls die nöthigen Ackerbauwerkzeuge, sowie Jagdtiere. Ich werde für Antheil an Ernte verpacken, oder zu sehr niedrigen Preisen verkaufen.

Billig zu verkaufen. Zwei Pferde, Waagen nebst Pferdegeschirren sind billig zu verkaufen. A. E. Sand.

P.S. Für Augenkrankte. Dr. W. A. Dohmen wird die Woche von Weidmachers bis Neudorf über in Neu Braunfels amnest, und dort in der Office von Herrn J. Moureau für Augenkrankte zu konsultieren sein.

Zu verkaufen

Zwei Stadtlots, No. 24 und 25 auf dem Vereinsberg neben dem Eigenthum von Herrn John Meyer gelegen. Otto Groos.

Zu verkaufen.

Eine neue köchliche Dreibein, 9 Stück spielend, ist zu verkaufen oder für einzelne Abende zu vermieten. Dieselbe steht bei Herrn Geisler zur Ansicht. Ed. Ditt.

Gesucht

wird ein Obergehilfe bei Emil Titmar in Neu Braunfels.

Stadt-Verordnung.

Verordnet durch den Stadtrath der Stadt Neu-Braunfels, daß alle südlichen Steuern jeder Art, Academie- und Fröhen-Steuer einbezogen, von jetzt an bis spätestens zum 1. Febr. 1874 collectirt und bezahlt werden sollen, und daß der Stadt-Schreiber hierdurch anzuweisen wird, gegen die dann noch im Rückstand befindlichen Steuerpflichtigen nach dem 1. Februar 1874 sofort mit Einziehung der Steuern nebst gesetzlicher Strafe von 10 Percent im Zwangswege vorzugehen.

Ich beschneige hierdurch, daß vorstehende Verordnung durch den Stadtrath der Stadt Neu-Braunfels in seiner Sitzung vom 6. December 1873 erlassen worden ist. Otto Groos, Recorder der Stadt Neu-Braunfels.

Aufforderung

Alle diejenigen, welche Bäume aus der Baumschule von Station in Freunheim bei dem hiesigen Agent derselben, Herrn Nikolaus Manger bestellt haben, können dieselben bei Herrn Charles Häge in Empfang nehmen.

Sehr gute Strickwolle und Baumwolle, blaues Zeug, Domestic und Hosenzeuge sind billig zu haben bei V. Torrey.

Stickerien, weiße und bunte Modewaaren, Welle u. Strickbaumwolle u. viele zu Weihnachtarbeiten geeignete Waaren, aus Deutschland angekommen, sowie viele andere Artikel empfehle ich den Damen von Neu-Braunfels zu billigen Preisen. Vina Roentbed, in Basels Haus Equin Straße.

Bekanntmachung.

Ich mache hiermit einem geehrten Publikum bekannt, daß ich im Kofale von John Schumacher ein Bar-Room eröffnet habe. Die Getränke werden stets an Hand gehalten. J. P. Schneider.

Zu verkaufen.

Eingefabre Pferde und Esel, sowie ungeborene Pferde und Esel habe ich unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Zu sehen in B. Preiß Posture. S. Bremer.

Gesucht wird für eine Land-schule ein Lehrer, der im Deutschen und Englischen Unterricht geben kann. Näheres zu erfahren bei Schultrustees Beirle in Spring Branch. [2]

SCHRAMM, BRO. & BENVER. Neu Braunfels, Comalstraße und Hallermarks Prairie.

Händler in Waweln, Fancy Goods, Groceries, Notions, Glaswaaren, Crockery, Dry Good, Trimmings, seidene Bänder und Brüsseler Spitzen, also Wood & Willow-Wares.

Wer Produkte hat, spreche vor, es werden die höchsten Preise für Häute bezahlt.

Ein großer Stock von gut getrocknetem Lumber hält beständig an Hand. Halle & Comp. Whole Sale & Retail-Dealers in Pumber, Schindeln und Latten, sowie Baumaterialien im Allgemeinen. Ein großer Vorrath von Thüren, Fenster, Fenster-Nahmen und Jalousien.

Besondere Aufmerksamkeit wird speciellen Aufträgen gegeben, und Lumber auf Befehl versandt. Geschloßebaus und Hard Fronte St. Avenue, Südseite von Eisenbahn, nahe Stadt-Depot. Austin, Texas.

Eders werden entgegen genommen von Ernst Grüne, junior, in Neu Braunfels.

Dele! Del-Seife. Als Cashrol und Gerberöl zum Schmirren von Leder und Geschirr, Fremml ohne Geruch oder Rauch zu hinterlassen. Markennel, Süßöl, Kar und reinlichendend, Del-Seife, Del-Seife - das beste Viehfutter, per 100 Pfund 75 Cts.

Edige Artikel, hier fabrikt, sind ebenso gut wie die importirten; und werden billig gegen baar oder andere Landesprodukte verkauft bei G. Weber.

Trischer Kalk für ein Dollar pr. Barrel, an der Mission. C. Conring.

Fortgelaufen oder gestohlen. Ein Rothschmelz mit Sattel, Zaum und neuen Sattel-Taschen. Das Pferd ist ungefähr 13 Hand hoch, gebrannt an der rechten Hüfte R 4.

Ich werde irgend Jemand \$5 für die Ablieferung desselben an John Müller in Neu Braunfels bezahlen. Henry Meyer.

Louis Henne Fabrikant von Zinn- und Eisenblech-Waaren. Händler in Ofen, Koch- und Küchen-Geräthschaften, Waschkmaschinen, Lampen u. s. w. Dachbedeckung und Rinnen werden in kürzester Zeit und zum billigsten Preise geliefert.

Havana Lotterie. Aufträge für diese Lotterie werden in kürzester Zeit ausgeführt. Offizielle Listen der Ziehungen und Circulare, welche über alle Einzelheiten dieser Lotterie Aufschluß geben, werden auf Verlangen kostenfrei zugesandt.

Alle Preise, welche durch unsere Agentur gewonnen werden, werden beim Präsentieren prompt bezahlt.

Die drei letzten Ziehungen in diesem Jahr finden statt am 22. October, 8. Nov. und 26. November.

Die große, außergewöhnliche Ziehung mit dem Hauptgewinn von \$500,000 findet statt am 18. Dec. 1873.

Aufträge für diese große Ziehung sollten ohne Zeitverlust eingeleitet werden an Borno & Bro. Commissions-Kaufleute und Importeure von Havana Cigaretta und Blätter-Zabak. 77 Gravier Street, New Orleans, La.

Die größte Auswahl von Winter Anzügen für Herren offerirt zu den billigsten Preisen A. Wehnert.

Eine ausgezeichnete Farm zu verkaufen. Der Unterzeichnete verkauft die Farm J. W. Wids gebörte, am Cibolo gelegene Farm. Dieselbe enthält 1500 Acker, wovon 800 Acker in Fein sind. 500 Acker davon sind in guter Cultur. Ein gutes Wein-Haus, sowie Wohnhaus u. d. andere im guten Zustand befindliche Nebengebäude befinden sich auf dem Plage.

Ich werde also Vieh und Ackerbaugeräth schafften, welche zur Farm gehören, verkaufen. Dieses ist eine ausgezeichnete Gelegenheit für irgend Jemand, der Viehhucht und Ackerbau treiben will. Es würde also ein Platz für mehrere Familien sein. Näheres Bedingungen sind zu erfahren bei John Ireland in Seguin.

Zu verkaufen. Der Unterzeichnete verkauft 800 Acker guten Landes im San Marcos Thal. Das Land wird so getheilt, wie Käufer wünschen. Lot No. 1.....166 Acker. " " 2.....100 " " " 3.....100 " " " 4.....100 " " " 5.....100 "

Lot No. 2 hat eine gute Blockhütte und andere Verbesserungen; Lot No. 3 hat 20 Acker Land in Cultur, mit guten Verbesserungen darauf. Alle diejenigen, welche wünschen, Land zu kaufen, würden wohl thun, wenn sie sich einige Stücke ansehen. Wm. Thompson.

Frau Louise Dillig eraminirte deutsche Sebamme hat sich in Neu Braunfels niedergelassen und empfiehlt sich einem verehrten Publikum. Wohnhaft in Dyer's Haus, Seguin-Strasse. Frauen können zur Zeit ihrer Niederkunft Wohnung und Logis erhalten. Ebenso bin ich bereit Schreißkörfe anzusehen.

Photographisches Atelier, von Leo Hoffmann. San Antoniostraße, Texas.

C. Flöge. Dr.-Markt, Ecke San Antoniostraße, Neu Braunfels, Texas. Registered Wholesale Liquor Dealer

hält beständig an Hand die beliebtesten Kentucky, Tennessee, Missouri und Ohio Whiskies, American Brandy und Rum, sowie Cherry, Port und California Weine. Ferner ein volles Assortment von schweren und feinen Groceries, Saddlery & Saddlery-Hardware, Crockeries and GENERAL MERCHANDIZE.

Mein Lager in Deseu enthält die anerkannt besten Oesen von den berühmten und größten Fabriken in Cincinnati und Troy verfertigt, welche ich unter Garantie zu den alten Preisen verkaufe.

Julius Reich. Bar-Room und Billiard. Seguinstraße, Neu Braunfels, Texas. Hält beständig an Hand ausgezeichnete und gute Getränke. Für gute Bedienung wird stets gesorgt.

Die Comal Mühle hat soeben eine große Partie Dallas Winter Weizen erhalten, empfiehlt dem eigenen Publikum Weizenmehl von vorzüglicher Güte, sowie frisches Roggenmehl. Farmer können Saatweizen und Weizen hier haben. S. Schimmelpfennig.

Notice to Tax-Payers. The Tax-Payers of Comal County are hereby notified that I will attend at the following times and places for the purpose of receiving the State and County Taxes due by them for 1873 viz: An folgenden Tagen und Plätzen werde ich gegenwärtig sein um die Staat und County Taxen für 1873 aufzunehmen.

On the 13. 14. 15. 16. 17. & 18th of Octob. 1873 at Courthouse New-Brenfels. " " 20th " " B. Hoym Comaltown. " " 21th " " A. Cowalds house. " " 22nd " " J. Klingler's house. " " 24th " " W. Wetzel's store (4 miles Creek.) " " 25th " " W. Klaus (3 miles Creek.) " " 3d Novbr; Chs. Obtrich's store. " " 4th " " Chs. Koch's house. " " 6th " " G. Elbel's house. " " 8th " " A. Elzners house.

Failing to attend any of the above named places at the times specified, and to pay the taxes due within 10 days of or the above named date, ten per cent. additional will be added to their taxes. Diejenigen welche versäumen zu erscheinen und ihre betreffenden Taxen zu bezahlen, werden mit 10 proc. Strafe befallen. Comal County, 25. September 1873. Chas. Sauer, Sheriff Comal County.

Wurst, Wurst. Auswärtigen Freunden zur Nachricht, daß ich jetzt angefangen habe, regelmäßig Schweine zu schlachten, wodurch ich in den Stand gesetzt bin, auswärtige wie hiesige Kunden mit Wurst zu versehen. Intem ich gute Wurst verpore, bitte ich Betheer-mann, sich davon zu überzeugen. Chas. Wiggiffe.

Zu verkaufen. Stadlet No. 113 gelegen an der San Antonistrafse nahe der Comal Brücke mit den darauf befindlichen, bequem eingerichteten Wohnhaus und Küche. Näheres Auskunft ertheilt W. Gerbart.

Dallas Saatweizen zu verkaufen bei J. Landa.

Julius Harms San Antonistrafse, Texas. Empfiehlt sein reiches Lager von Dry Goods, Groceries, Hardware, nebst allen Arten von Schuh- und Schreibgeräthen. Kauff Baumwolle zum Marktpreis.

Frau Hoffmann. San Antonio Straße, Neu-Braunfels, Texas. Pug- und Modewaaren-Geschäft hat soeben eine vollständige Auswahl der modernsten Winterhüte für Damen und Kinder erhalten, ebenso eine große Auswahl Winter Kleiderstoffe, Kragen, Spitzen, Blusen, Federn, Bänder, Handschuhe, Zeugnisse und Strümpfe, sowie alle neuen Modewarstoffe. Stützlinge in großer Auswahl zur Weihnachtzeit.

Agent für die Amerikanische Ansploß- und Nähmaschine.

Bekanntmachung! Dem geehrten Publikum die Anzeige, daß ich bereit bin Cotton zu spinnen; ebenso ist Wolle, Schafwolle, sowie Korammel stets an der Dampfmaschine zu haben. W. Weber.

Zu Verrenten. Je beachtliche mein in der Seguinstraße gelegenes Wohnhaus, gegenüber Weinerts Store, zu verrenten. F. Weber.

99 Acker Land, in Fein- und Cultur nebst Gebäulichkeiten, am Ufer des Comal, Neu-Braunfels gegenüber, sind zu verkaufen. Näheres bei Otto Groos.

Färberei. Wolle, halbwole, seidene Zeuge, Band und Federn werden in allen Farben schön gefärbt und bedruckt. Otto Groos.

Eine gute Ambulance nebst vollständigen Geschirr, billig zu verkaufen. Emil Kellner.

H. C. Burke. Advokat u. Rechtsanwalt Neu-Braunfels, Comal Co., Texas. Office: Nahe dem Courthaus.

Theo. Butz. Seguinstraße, Neu Braunfels, Texas. Hält beständig an Hand ausgezeichnete und gute Getränke: Cigarren, Tabak, Auren, Sardinien, Koffee, Schokolade und Limburger Käse. Für gute Bedienung wird stets gesorgt.

Bekanntmachung. Ich mache hiermit bekannt, daß ich jeden Montag regelmäßig nach San Antonio fahre. Bestellungen für Fracht von und nach San Antonio werden prompt ausgeführt. Henry Höde.

Saat Hafer. Ausgezeichnete rother Saat Hafer zu verkaufen bei Herrn Schimmelpfennig.

Einem verehrten Publikum erlaubt sich der Unterzeichnete seine in hiesiger Stadt befindliche Cotton-Gin bestens zu empfehlen. Der Samen, bei Ablieferung von ganzen Ballen - wird zurückgegeben, gegen Del und Delfuchen eingetauscht, oder auch für baar gekauft. G. Weber.

Zu verkaufen. Der Unterzeichnete verkauft 800 Acker guten Landes im San Marcos Thal. Das Land wird so getheilt, wie Käufer wünschen. Lot No. 1.....166 Acker. " " 2.....100 " " " 3.....100 " " " 4.....100 " " " 5.....100 "

Lot No. 2 hat eine gute Blockhütte und andere Verbesserungen; Lot No. 3 hat 20 Acker Land in Cultur, mit guten Verbesserungen darauf. Alle diejenigen, welche wünschen, Land zu kaufen, würden wohl thun, wenn sie sich einige Stücke ansehen. Wm. Thompson.

Frau Louise Dillig eraminirte deutsche Sebamme hat sich in Neu Braunfels niedergelassen und empfiehlt sich einem verehrten Publikum. Wohnhaft in Dyer's Haus, Seguin-Strasse. Frauen können zur Zeit ihrer Niederkunft Wohnung und Logis erhalten. Ebenso bin ich bereit Schreißkörfe anzusehen.

Photographisches Atelier, von Leo Hoffmann. San Antoniostraße, Texas.

C. Flöge. Dr.-Markt, Ecke San Antoniostraße, Neu Braunfels, Texas. Registered Wholesale Liquor Dealer

hält beständig an Hand die beliebtesten Kentucky, Tennessee, Missouri und Ohio Whiskies, American Brandy und Rum, sowie Cherry, Port und California Weine. Ferner ein volles Assortment von schweren und feinen Groceries, Saddlery & Saddlery-Hardware, Crockeries and GENERAL MERCHANDIZE.

Mein Lager in Deseu enthält die anerkannt besten Oesen von den berühmten und größten Fabriken in Cincinnati und Troy verfertigt, welche ich unter Garantie zu den alten Preisen verkaufe.

Julius Reich. Bar-Room und Billiard. Seguinstraße, Neu Braunfels, Texas. Hält beständig an Hand ausgezeichnete und gute Getränke. Für gute Bedienung wird stets gesorgt.

Die Comal Mühle hat soeben eine große Partie Dallas Winter Weizen erhalten, empfiehlt dem eigenen Publikum Weizenmehl von vorzüglicher Güte, sowie frisches Roggenmehl. Farmer können Saatweizen und Weizen hier haben. S. Schimmelpfennig.

Notice to Tax-Payers. The Tax-Payers of Comal County are hereby notified that I will attend at the following times and places for the purpose of receiving the State and County Taxes due by them for 1873 viz: An folgenden Tagen und Plätzen werde ich gegenwärtig sein um die Staat und County Taxen für 1873 aufzunehmen.

On the 13. 14. 15. 16. 17. & 18th of Octob. 1873 at Courthouse New-Brenfels. " " 20th " " B. Hoym Comaltown. " " 21th " " A. Cowalds house. " " 22nd " " J. Klingler's house. " " 24th " " W. Wetzel's store (4 miles Creek.) " " 25th " " W. Klaus (3 miles Creek.) " " 3d Novbr; Chs. Obtrich's store. " " 4th " " Chs. Koch's house. " " 6th " " G. Elbel's house. " " 8th " " A. Elzners house.

Failing to attend any of the above named places at the times specified, and to pay the taxes due within 10 days of or the above named date, ten per cent. additional will be added to their taxes. Diejenigen welche versäumen zu erscheinen und ihre betreffenden Taxen zu bezahlen, werden mit 10 proc. Strafe befallen. Comal County, 25. September 1873. Chas. Sauer, Sheriff Comal County.

Wurst, Wurst. Auswärtigen Freunden zur Nachricht, daß ich jetzt angefangen habe, regelmäßig Schweine zu schlachten, wodurch ich in den Stand gesetzt bin, auswärtige wie hiesige Kunden mit Wurst zu versehen. Intem ich gute Wurst verpore, bitte ich Betheer-mann, sich davon zu überzeugen. Chas. Wiggiffe.

Für Farmer. Unterzeichneter kauft während neuer Korn zum höchsten Marktpreise gegen baar. Friedrichsburg, 10. Sept. 1873. W. W. W. W.

Stets an Hand. • Gutzgebrannte Hage- und Schmelze. Thomas Weller, nahe Schraub's Farm am Cibolo.

Eine Farm zu verkaufen. Eine Farm von 190 Acker Land, 20 Meilen von Neu Braunfels, im Oberrige, 3 Meilen nordwestlich von Frau Bogels Farm. In Cultur sind 25 bis 30 Acker, nebst einem Pasture von 15 Acker, gutes Wohnhaus, Kornbühler, Pferdehall, gute Brunnen beim Haus, welches beständig Wasser hält. Zu erfragen in der Zeitungsoffice. [3]

Dr. W. A. Dohmen, Augenarzt. Austin in Texas. Letter Box 69. Office, in Swenson's Bau. (Früher Post-Office.)

Comal Mühle. Die Comal Mühle hält stets einen großen Vorrath von Mehl von allen Sorten an Hand. Für Weizenmehl, von der Mühle gekauft, wird jeder Sack garantiert. Auf der Sägemühle werden Blöcke für Bauholz von allen Sorten und Größen geschliffen, und prompte Bedienung von Aufträgen zugesichert. Herrn Schimmelpfennig.

Waschmaschinen. Ich mache hiermit bekannt, daß ich das Patent für Comal County von einer neuen Art Dampfwaschmaschine gekauft habe. Dieselben werden von dem Schmied Benoit verfertigt, und sind billig zu kaufen. An Verordentlichkeit und Verlässlichkeit im Waschen über-treffen sie alle bis jetzt bekannten. Nicolaus Manger.

Groos & Galle. New Braunfels, Texas. Carriage Manufactrers.

We can furnish at a lower price substantial and fancy Carriages & Buggies than can be send from the North Sarvan patent wheels can be used it wanted (with addition of price.)

Dr. McLANE'S CELEBRATED VERMIFUGE AND LIVER PILLS. Two of the best Preparations of the Age.

They are not recommended as Universal Cure-alls, but simply for what their name purports.

The VERMIFUGE, for expelling Worms from the human system, has also been administered with the most satisfactory results to various animals subject to Worms.

The LIVER PILLS, for the cure of LIVER COMPLAINT, all BILIOUS DERANGEMENTS, SICK HEADACHE, &c.

Purchasers will please be particular to ask for Dr. C. McLane's Celebrated VERMIFUGE and LIVER PILLS, prepared by Fleming Bros.

SOLE PROPRIETORS, Pittsburg, Pa., and take no other, as there are various other preparations now before the public, purporting to be Vermifuge and Liver Pills. All others, in comparison with Dr. McLane's, are worthless.

The GENUINE McLane's Vermifuge and Liver Pills can now be had at all respectable Drug Stores. FLEMING BROS., 60 Wood St., PITTSBURGH, PA. Sole Proprietors.

August Weinert, Seguinstraße, Neu Braunfels, empfiehlt einem verehrten Publikum sein Lager in Dry Goods, Groceries, Eisen-Waaren. Hüten, Stiefel u. Schuhen. Prompte Bedienung wird garantiert. Kauff alle Landesprodukte.

Bekanntmachung. J. Landa's neue Bohnenmühle ist nun vollständig im Gange, und derselbe empfiehlt sie dem Publikum.

Chas. Hasenbeck, BAR-ROOM. Seguin Straße, gegenüber Post-Office. Hält stets an Hand ausgezeichnete Getränke von allen Arten. Prompte Bedienung wird zugesichert.

Hugo Wegel, San-Antonio Straße, Pieper's Local. Empfiehlt seinen neuen Store ist Dry Goods, Groceries, Hüten, Schuhen, Tabak, Cigarren, Porcellan, Nippfachen u. s. w.

Procter & Gamble's Extra Oliven Seife wird gemacht vom besten Material und ist ausgeschieden parfümirt. Sie wird verkauft zu gewöhnlichen Preisen, kaufe sie, da wir keine andere mehr gebrauchen. Groceries sollen sie haben. Galveston Fishers wholesale Agents.

H. Verubard, Seguinstraße, Neu Braunfels. Händler in Dry Goods & Groceries, Eisenwaaren u. Waquerholz.

Notiz. Hüte und Felle aller Art werden von den Unterzeichneten zu den höchsten Marktpreisen gekauft. Dieselben sind abzuliefern in der Gerberei nahe dem Comal, hinter Herrn Eise's Platz. W. V. Kessler u. Co.

J. Moureau, Neu Braunfels, Texas. Commissions-Kaufmann. Befragt Ausgabungen in Deutschland und befördert Einwanderer über Bremen durch Segelchiffe oder die berühmten Dampfer des Nord-Deutschen Lloyd von Bremen nach Galveston.

Th. Dieffelhorst. Seguinstraße, Neu Braunfels. Empfiehlt sein Lager von Dry Goods, Groceries, Fancy Artikeln. Prompte Bedienung wird stets zugesichert.

Waren. Hüten, Bändern, Perlen, Spitzen u. s. w. zum billigsten Preise bei Th. Dieffelhorst, Seguinstraße, Neu Braunfels.

W. Tips, W. Clemens, Jos. Faust. Tips und Clemens, San Antoniostraße, Neu Braunfels. Eisenwaaren, Dry Goods und GROCERIES.

Für Baumwolle, Welle und Hüte bezahlen wir die höchsten Marktpreise. Agenten der Hamburg New-Orleans Dampfmaschine. Agenten der Fabrikanten für eiserne Dächer.

Wm. Wetzel, Neu-Braunfels Texas. Detail Händler und Agent für Singer's Nähmaschinen.

Ernst Scheff, Neu-Braunfels, Texas. Grover & Baker Schiffchen Nähmaschinen. Und Dots's verbesserten Waschmaschinen.

Die Abonnentenpreise auf die Neu-Braunfeller Zeitung...

Bedingung: Halbjährliche Voranzahlung.

In San Antonio wird Herr Julius Berends die Güte haben, Gelder in Empfang zu nehmen...

Auswärtige Abonnenten, an Orten, wo wir keine Agenten haben, eruchen wir den Betrag...

Notiz.

Wir fordern hiermit unsere auswärtigen verehrten Abonnenten, denen wir Rechnung zusenden...

Noch einmal das Wahlgesetz.

Die Neu-Braunfeller Zeitung" produziert in ihrer letzten Nummer...

Das Recht der Veränderung des Wahlmodus ist in jener Section garantiert...

Haben ferner nicht die republikanischen Candidaten sowie die demokratischen die Wahlkampagne...

Die Cubafrage. Die Kriegesrolle hat sich verändert, und der Himmel lächelt wieder im lieblichen Sonnenchein...

Die Cubafrage. Die Kriegesrolle hat sich verändert, und der Himmel lächelt wieder im lieblichen Sonnenchein...

Europäisches.

London, 9ten Dez. Ein dichter Nebel schwebt über dieser Stadt...

Amerikanisches.

Washington, 10. Dez. Als am 29. November das Protokoll von Sekretär Fish und Admiral Polo...

Wie soll nach Havana abgehen, den Virginius in Empfang zu nehmen...

Conti-Admiral Scott hat in New York eine stark flottenmäßige, die aus allen Häfen von der Regierung...

Havana, 11. Dez. Gen. Capitán Jewell reist heute Abend eine Adresse an die Bewohner der Insel...

Havana, 12. Dez. Der Dampfer "Virginius" wurde heute Morgen halb 5 Uhr aus dem Hafen von Havana...

Havana, 12. Dez. Der Virginius ist nach dem Hafen von Santa Honda, 60 Meilen westlich von Havana...

Europäisches.

London, 9ten Dez. Ein dichter Nebel schwebt über dieser Stadt...

Der Vorort des Irganischen Turnvereins...

Obwohl wir trotz aller Bemühungen unterrichtet sind...

Die Zeit der Jugend ist die Vorbereitungszeit zum Leben...

Die Zeit der Jugend ist die Vorbereitungszeit zum Leben; wird sie außerhalb der Schule...

Die Zeit der Jugend ist die Vorbereitungszeit zum Leben; wird sie außerhalb der Schule...

Die Zeit der Jugend ist die Vorbereitungszeit zum Leben; wird sie außerhalb der Schule...

Die Zeit der Jugend ist die Vorbereitungszeit zum Leben; wird sie außerhalb der Schule...

Die Zeit der Jugend ist die Vorbereitungszeit zum Leben; wird sie außerhalb der Schule...

Die Zeit der Jugend ist die Vorbereitungszeit zum Leben; wird sie außerhalb der Schule...

Die Zeit der Jugend ist die Vorbereitungszeit zum Leben; wird sie außerhalb der Schule...

Die Zeit der Jugend ist die Vorbereitungszeit zum Leben; wird sie außerhalb der Schule...

Die Zeit der Jugend ist die Vorbereitungszeit zum Leben; wird sie außerhalb der Schule...

Die Zeit der Jugend ist die Vorbereitungszeit zum Leben; wird sie außerhalb der Schule...

Die Zeit der Jugend ist die Vorbereitungszeit zum Leben; wird sie außerhalb der Schule...

Die Zeit der Jugend ist die Vorbereitungszeit zum Leben; wird sie außerhalb der Schule...

Die Zeit der Jugend ist die Vorbereitungszeit zum Leben; wird sie außerhalb der Schule...

Die Zeit der Jugend ist die Vorbereitungszeit zum Leben; wird sie außerhalb der Schule...

Die Zeit der Jugend ist die Vorbereitungszeit zum Leben; wird sie außerhalb der Schule...

Die Zeit der Jugend ist die Vorbereitungszeit zum Leben; wird sie außerhalb der Schule...

Die Zeit der Jugend ist die Vorbereitungszeit zum Leben; wird sie außerhalb der Schule...

Die Zeit der Jugend ist die Vorbereitungszeit zum Leben; wird sie außerhalb der Schule...

Die Zeit der Jugend ist die Vorbereitungszeit zum Leben; wird sie außerhalb der Schule...

Die Zeit der Jugend ist die Vorbereitungszeit zum Leben; wird sie außerhalb der Schule...

Die Zeit der Jugend ist die Vorbereitungszeit zum Leben; wird sie außerhalb der Schule...

Die Zeit der Jugend ist die Vorbereitungszeit zum Leben; wird sie außerhalb der Schule...

Die Zeit der Jugend ist die Vorbereitungszeit zum Leben; wird sie außerhalb der Schule...

Die Zeit der Jugend ist die Vorbereitungszeit zum Leben; wird sie außerhalb der Schule...

Die Zeit der Jugend ist die Vorbereitungszeit zum Leben; wird sie außerhalb der Schule...

Die Zeit der Jugend ist die Vorbereitungszeit zum Leben; wird sie außerhalb der Schule...

Die Zeit der Jugend ist die Vorbereitungszeit zum Leben; wird sie außerhalb der Schule...

Die Zeit der Jugend ist die Vorbereitungszeit zum Leben; wird sie außerhalb der Schule...

Die Zeit der Jugend ist die Vorbereitungszeit zum Leben; wird sie außerhalb der Schule...

Die Zeit der Jugend ist die Vorbereitungszeit zum Leben; wird sie außerhalb der Schule...

Die Zeit der Jugend ist die Vorbereitungszeit zum Leben; wird sie außerhalb der Schule...

Die Zeit der Jugend ist die Vorbereitungszeit zum Leben; wird sie außerhalb der Schule...

Die Zeit der Jugend ist die Vorbereitungszeit zum Leben; wird sie außerhalb der Schule...

Die Zeit der Jugend ist die Vorbereitungszeit zum Leben; wird sie außerhalb der Schule...

Die Zeit der Jugend ist die Vorbereitungszeit zum Leben; wird sie außerhalb der Schule...

Die Zeit der Jugend ist die Vorbereitungszeit zum Leben; wird sie außerhalb der Schule...

Die Zeit der Jugend ist die Vorbereitungszeit zum Leben; wird sie außerhalb der Schule...

Die Zeit der Jugend ist die Vorbereitungszeit zum Leben; wird sie außerhalb der Schule...

Die Zeit der Jugend ist die Vorbereitungszeit zum Leben; wird sie außerhalb der Schule...

Die Zeit der Jugend ist die Vorbereitungszeit zum Leben; wird sie außerhalb der Schule...

Die Zeit der Jugend ist die Vorbereitungszeit zum Leben; wird sie außerhalb der Schule...

Die Zeit der Jugend ist die Vorbereitungszeit zum Leben; wird sie außerhalb der Schule...

Die Zeit der Jugend ist die Vorbereitungszeit zum Leben; wird sie außerhalb der Schule...

Die Zeit der Jugend ist die Vorbereitungszeit zum Leben; wird sie außerhalb der Schule...

Die Zeit der Jugend ist die Vorbereitungszeit zum Leben; wird sie außerhalb der Schule...

Die Zeit der Jugend ist die Vorbereitungszeit zum Leben; wird sie außerhalb der Schule...

Die Zeit der Jugend ist die Vorbereitungszeit zum Leben; wird sie außerhalb der Schule...

Die Zeit der Jugend ist die Vorbereitungszeit zum Leben; wird sie außerhalb der Schule...

Die Zeit der Jugend ist die Vorbereitungszeit zum Leben; wird sie außerhalb der Schule...

Die Zeit der Jugend ist die Vorbereitungszeit zum Leben; wird sie außerhalb der Schule...

Die Zeit der Jugend ist die Vorbereitungszeit zum Leben; wird sie außerhalb der Schule...

Die Zeit der Jugend ist die Vorbereitungszeit zum Leben; wird sie außerhalb der Schule...

Die Zeit der Jugend ist die Vorbereitungszeit zum Leben; wird sie außerhalb der Schule...



lieb einen Lehrer zu bilden, zu Grunde ging, doch sie gönnten ihm sein Glück, und meinten ein tüchtiger Müller, der redlich und gottesfürchtig sei, könne doch auch des Guten viel thun.

Als der Bergang im Dorfe bekannt wurde, freuten sich alle herzlich. Nur einige Jungbursche saßen betrübt in der Schulpeter ließ sich mehrere Tage gar nicht sehen. Drei Wochen später war Hochzeit. Eine schöne Braut und eine demüthigere Hand nie am Altare der Dorfkirche. Alle Bemühen wählten der Frauung bei, die der Pfarer sehr feierlich vollzog.

Das glücklichste Paar aber waren Gottlieb und Jemel. Sie trugen den alten Hahn auf den Händen und der alte Mann lernte erst jetzt ein Glück kennen, das er nie geahnet hatte.

Der Pfarer und Lehrer blieben die besten Freunde des jungen Müllers, dessen Wohlthätigkeit im Wollere über all die Kunden herbei brachte. Jemel wählte im Hause mit Frau und Kind und machte ihm dem Gottlieb das Leben zu einem Paradiese. Ihre Wohlthätigkeit gegen die Armen und Nothleidenden war ohne Grenzen. Und als der Schulpeter von Stufe zu Stufe stieg, stand, als Bettler an die Thüre der Müllers, da empfing er stets die reichliche Gabe mit der gewöhnlichen Freundschaft. Der Segen Gottes aber ruhte stätig auf der Mühle und ihren glücklichen Bewohnern und brachte und schenkte den Fluch der Vergangenheit.

**Verschiedenes.**

Aus Triest, 11. Nov., wird geschrieben: „Nachdem sich gegen um ungefähr 5 Uhr Abends an ein ziemlich starkes Orkan im Verein mit heftigen Regen geltend gemacht hatte, hörte dieser letztere gegen 7 Uhr auf, um das Feld dem Winde allein zu überlassen, welcher sich abendliche und in eine vollkommene Vera veränderte. Tiefe wüthete die ganze Nacht durch und fährte zur Stunde, wo wir dieses schreiben, noch immer heulend durch die Straßen und über den Golf hinaus. Zahllose Fensterscheiben fielen und fielen fortwährend zum Ueber, Kamine stürzten ein und die Schiffe im Hafen schaukelten und wiegen sich mit großer Heftigkeit, die Takelage schwärzte und tracht auf in den dumpf braunenden Nebeln, und zwischen den Fahrgängen bis, sprüht hoch aufgewirbelt der weiße Schaum der Wellen. Als gegen Mitternacht das italienische Frachtschiff „Il Rodiano“ beladen mit Süßfrüchten und Del, während des heftigen Sturmes in den hiesigen Hafen einfahren wollte, wurde es von einem Windstöße gegen den Steinbamm unter dem Leuchthurm getrieben, so es auflief. Als in dasselbe Wasser einbrang, ging der Schiffespatron samt seinen vier Matrosen an's Land und eilte zum Hafenamt um Hilfe. Als die Hafenpöhlen an Ort und Stelle kamen, war das Fahrzeug jedoch bereits spurlos verschwunden. Ob dasselbe verfunken oder vom Sturm auf die See hinausgetrieben worden ist, läßt sich bis jetzt nicht bestimmen.

Ein fürchterliches Unglück ereignete sich am 6. November in dem Londoner Stadtbezirk Lambeth, und acht Menschenleben sind durch dasselbe umgekommen. In einer Feuerwehrlöcher erkundete der Feuerwehrrath, der Feuerer, welcher gerade bei der Arbeit war, wurde von ihm Fenster hinaus auf die Straße geschleudert, u. als man nach Ueberwindung der durch die Erplofen entstandenen Feuerbrunst Zutritt in das Hausgewand, fand man daselbst die verstorbenen Leichen von drei Frauen u. vier Kindern.

Die Fortsetzung hat, um mit Deisterreich wieder auf freundschaftlichen Fuß zu kommen, den Vizekönig von Mexiko, Maximilian, und den Kaiserin von Mexiko, Carlota, die in der Verfassung der böhmischen Verfassung ausdrücklich bedauert, zu ihrer Entschädigung aber auch bemerkt, daß sie sich, ohne Deisterreich belästigen zu wollen, des ihr zu Gebote stehenden Materials nur bedient habe, um die Angriffe der Presse abzuwehren. Die nach Deisterreich geschickten böhmischen Majats dürfen straflos zurückkehren und der neue Gouverneur Alf Vanda verspricht ein milderes Regiment zu führen.

Der Kaiserlichen Heereszeitung wird aus Mexiko geschrieben, daß es sämtlichen türkischen Majats, welche auf Anordnung des General-Adjutanten u. Kaufmann als Gefallen für die patriotische Zahlung der den Türken anvertrauten Contribution zurückgehalten worden, gelangen sei, zu entlassen, mit Ausnahme von dreien, die während der Verfolgung getödtet wurden. In Folge dessen haben die Türken wieder Unordnungen im Anstalt angefaßt, die Stadt Mexiko das ganze Jahr; nichts ist um Anordnung der Marfalkapden und Regimien geblieben. Auch die befreiten persischen Sklaven, die ihre Heimath noch nicht erreicht hatten, sollen von ihnen zu leihen gehabt haben.

Die Eigenthümer des Dampfers „Murrillo“, welcher bekanntlich das Auswandererschiff „Northfleet“ in den Grund segelte, haben nicht nur ihr in Dover mit Versicherung belegtes Schiff verloren, sondern sind noch dazu in dem englischen Bankrottverhältnisse zur Zahlung von 24,000 Pfund Sterling verurtheilt worden. Der Richter sagte dem Urtheile noch folgende im Saale mit Beifall aufgenommene Bemerkung hinzu: „Ich finde es schwierig, in hinreichend harten Worten den Unwillen auszudrücken, welchen die Brutalität und Gemeinheit derjenigen, die den „Murrillo“ besaßen, in dem Herzen jedes, der gewöhnlichen Gefühlen der Menschlichkeit nicht ganz baren Mannes erregen müssen. Dieser Vorfall in der That repräsentirt alle Grausamkeit ohne den Wuth des Piraten.“

Die Leoparden im Berliner zoologischen Garten, die ihren ersten Wurf, wie das bei Raubthieren öfters vorkommt, seiner Zeit aufgezogen hatte, hat am 1. November, also bald nach der Königstiergärten, ebenfalls Junge geworfen. Auch diesmal sah die Be-

stimmlich aber noch zum Guten. Die viele Frau die Kleinen war nicht auf, summierte sich jedoch auch nicht um dieselben. Sie mußten deshalb herausgenommen, erwärmt und mit Milch künstlich gefüttert werden. Am anderen Morgen jedoch man sie der Mütter wieder zu und stellte einen Bräutigam ein, der das Schicksal, um ihr völlige Einkamkeit und Abgeschiedenheit zu erwandern. Das weite; denn als der Vater später untermerkt in den Käfig Wüste, näherte die menschenförmige Handlung der Jungen.

Auch eine schöne Gegenb. Am vorgelagten Sonntag Abend kamen etwa zwanzig texanische Studenten nach Coffeeville, Kansas, und wurden, nachdem sie sich vollgeköstet, sehr unangenehm. Gegen 10 Uhr jagte ihnen der Marshall, daß sie aufbrechen sollten zu lärmten und ihre Pflichten abzugeben, oder sie würden verhaftet werden. Diese Warnung machte die Kerle nur noch übermüthiger und sie fingen an sich an zu schellen. Da schritten denn die Beamten zur Verhaftung und Hils Marshall Stars und der Bürger Elater schleppten zwei der Krawaller nach dem Gefängnis.

Gerade als die Thüre hinter den Merlen abgeschlossen war, kamen zwei Texaner und verlangten die Befreiung ihrer Kameraden. Dabei bielten sie sowohl dem Marshall wie dem Bürger die Revolver unter die Nase. Doch Elater schlug den Revolver bei Seite, zog blüßseln sein eigenes Dreifloß und schob es auf seinen Gegner ab. Die Angst drang in dessen rechte Seite und kam auf der linken Seite zwischen der vierten und fünften Rippe heraus. Als sich nun der Gefessene zur Flucht wandte, feuerte Elater nochmals und schob ihm das linke Ohr ab. Unterseß war der ganze Ort in Aufregung gerathen und die Bürger, welche von den Behörten Revolver erhalten waren fest entschlossen, um jeden Preis die Ordnung herzustellen. Ein Trupp Texaner, welche im Begriff waren, das Festgefak zu zerstören und ihre Kameraden zu befreien, wurden prompt festgenommen, wobei Einer, der Widerstand zu leisten versuchte, mordergeschlagen ward. Damit endete der Canali und die Ruhe kehrte, da starke Patrouillen die ganze Nacht Wache bielten, nicht mehr gestört. Der Gefessene war am Sonntag dem Tode nahe, der Mordergeschlagene hingegen so weit wieder hergestellt, daß er entlassen werden konnte.

Senator Schurz schreibt der „Einc. Cour.“, wurde in den letzten Tagen von Staatssecretär Fish in den cubanischen spanischen Verhandlungen häufig consultirt, da Schurz bekanntlich Gesandter in Spanien war und dem Staats-Departement über die spanische Postoffiz betrefende Cuba's mande werthvolle Aufschlüsse erhalten konnte. Das Verhältnis des Herrn Schurz zu Fish ist ein sehr freundliches und sogar cordiales und es war gerade Fish, welcher darauf drang, daß Schurz im Comité über auswärtige Angelegenheiten belassen wurde, da er jedenfalls nicht allen seinen Kollegen der besonnenen-räthliche und fähigste ist.

Sogar Ben. Butler, der noch während der Wahlcampagne in Massachusetts den Salariatschabl so eifrig bekämpfte, hat seinen Mantel and gedreht. Der Wind wehte zu fast vom Volke her und so hielt er denn in dem Caucus der republikanischen Congreßrepresentanten eine Rede, in welcher er nicht nur den Widerruf seines Gesetzes empfahl, sondern auch noch versicherte, man sollte das bereits bezahlte Geld im Prozeßwege, wenn nöthig, wieder zurück verlangen.

So sind denn in beiden Häusern schon dahin zielende Beschlüsse eingebracht, von denen aber keiner sich bis an den Oelbrenner des Präsidenten wagt. Angeblich stehen dem Widerruf der Salariatschabl dieses Parlament constitutionelle Schranken entgegen. Das ist Alles Unsinn. Der Erhöhung seines Salaires haben diese Schranken entgegen, und es hebt in keinem Rechtebuch, daß ein Ueberrichter damit nicht wieder gut gemacht werden dürfte. Die Verfassung verleiht es durchaus nicht, verfassungswidrige Gesetze zu widerrufen.

**Humoristisches.**

Bei einer öffentlichen Schulprüfung examinierte der Lehrer einen Knaben aus der Geographie. Lehrer: „Müller, sag mir, was für eine Gestalt hat die Erde?“ Keine Antwort. Lehrer: „Wie viele Erdtheile gibt es?“ Keine Antwort. Lehrer: „Auf welchem Erdtheile befinden wir uns?“ Keine Antwort. „Sagen Sie, meine Herren“, sagte der Lehrer zur Prüfungs-Commission, „ist es dieser Knabe das ganze Jahr; nichts ist um Anordnung der Marfalkapden und Regimien geblieben. Auch die befreiten persischen Sklaven, die ihre Heimath noch nicht erreicht hatten, sollen von ihnen zu leihen gehabt haben.“

Die Eigenthümer des Dampfers „Murrillo“, welcher bekanntlich das Auswandererschiff „Northfleet“ in den Grund segelte, haben nicht nur ihr in Dover mit Versicherung belegtes Schiff verloren, sondern sind noch dazu in dem englischen Bankrottverhältnisse zur Zahlung von 24,000 Pfund Sterling verurtheilt worden. Der Richter sagte dem Urtheile noch folgende im Saale mit Beifall aufgenommene Bemerkung hinzu: „Ich finde es schwierig, in hinreichend harten Worten den Unwillen auszudrücken, welchen die Brutalität und Gemeinheit derjenigen, die den „Murrillo“ besaßen, in dem Herzen jedes, der gewöhnlichen Gefühlen der Menschlichkeit nicht ganz baren Mannes erregen müssen. Dieser Vorfall in der That repräsentirt alle Grausamkeit ohne den Wuth des Piraten.“

Die Leoparden im Berliner zoologischen Garten, die ihren ersten Wurf, wie das bei Raubthieren öfters vorkommt, seiner Zeit aufgezogen hatte, hat am 1. November, also bald nach der Königstiergärten, ebenfalls Junge geworfen. Auch diesmal sah die Be-

**Tips und Clemens,**  
San Antoniostraße, Neu Braunsfels.  
Eisenwaaren, Dry Goods  
und  
GROCERIES.  
Für Baumwolle, Wolle und Häute etc.  
haben wir die höchsten Marktpreise.  
Agenten  
der Hamburg New-Orleans Dampfeskiff.  
der Agenten für eiserne Dächer.

**Wm. Wetzel,**  
Neu-Braunsfels Texas.  
Detail Händler  
und  
Agent für  
**Singer's**  
Nähmaschinen.  
Ernst Scherff,  
Neu-Braunsfels, Texas.

**Grover & Baker**  
Schiffen Nähmaschinen.  
Nach Deby's verbesserten Waschmaschinen.

**H. Viesebach u. Co.**  
San Antonio, Texas.  
Ede von Alamo und Alamedastraße.  
Importeure von ächten  
Rheinweinen und Liqueure.  
Groß- und Kleinhandel in Metallwaaren,  
Essenswaren und Landprodukten.  
In Neu Braunsfels ist Herr Wilhelm  
Wegel Agent für uns.

**ROSADALIS.**  
Das große südl. Mittel gegen Scrofala,  
Krankheiten, Rheumatismus, wasser-  
schwellige, Gicht, Gichtschmerz des  
Schlundes, Auswurf, Brandwunden, Per-  
sonenwunde und alle Krankheiten, welche  
ihre Ursache in einem unrichtigen Zustande  
des Blutes haben.  
Die Eigenschaften dieses vortheilhaften  
Mittels sind so bekannt, daß es zu einer  
längeren Erwähnung überflüssig ist, um die  
Vorteile dieses Mittels an die Bekanntheit  
zu erinnern, daß sie jederzeit eine Flasche  
besitzen in ihrem Hause haben.  
Es ist ein Mittel aus dem besten  
Korn, Oel, Honig und Rosmarin, welches  
in dem härtesten Auswuchs den süß-  
lichen Extract von Rosadalis besteht.  
Dr. Wilson, Carr von Baltimore sagt,  
daß er bei Scrofala und andern Krankheiten  
mit diesem Mittel großen Erfolg erlangt  
hat.  
Dr. T. C. Wood in Baltimore empfiehlt  
dieses Mittel allen Leuten, welche an  
schmerzhaften Blasen leiden, und sagt, daß es  
schon seit 15 Jahren ein Präparat, welches  
er je angewandt hat.  
Der Zahnarzt von der Stadt, Dr. W. H.  
Conferen in Baltimore sagt, daß er dieses  
Mittel mit vielen Erfolgen benutzt hat und  
empfehl es allen Freunden und Bekann-  
ten.  
Eraven u. Co. Druggisten in New-  
York, N. Y., sagen, es habe niemals verfehlt,  
Schmerz zu beseitigen.  
Samuel H. Macdowell, Musikrevisor,  
Kornel, sagt, es habe ihm den Rheuma-  
tismus geheilt, nachdem alle anderen Mit-  
tel fehlerhaft waren.  
Rosadalis ist kein gemeines Quacksalber-  
mittel, seine Bestandtheile sind aus jedem  
Päckchen zu sehen, das es beim Verkau-  
fer und er wird sagen, daß es aus dem  
härtesten Material zusammengefaßt ist, die  
Ursache und daß es der höchste Standard  
ist. Wenn es der Raum erlaubt, können  
wir Beispiele aus jedem Staat des  
Südens hinführen, die diesen Ruf kennen.  
Rosadalis wird verkauft von allen Drug-  
gisten.

**CLEMENTS & Co.,**  
Baltimore, Sole Proprietor.  
John F. Henry, No. 8, Colledge Place,  
New York, Wholesale Agent.

**Anzeigen.**  
**F. Steussy**  
— Händler in —  
Bauholz, Bretter  
und  
Schindeln.  
Nabe dem Depot, auf der Südseite der  
Eisenbahn.  
Austin, Texas.

**Joseph Benoit**  
Equinestraße, Neu-Braunsfels, Texas.  
Fabrikant von Zinn- und Blechwaaren aller  
Art. Verfertiger von Dachrinnen, Kupfer-,  
Messing- und andere Metall-Arbeiten werden  
zu den billigsten Preisen verfertigt. Koch-  
en und Heißen stets vorräthig zu den bill-  
gsten Preisen. Reparaturen werden schnell  
und prompt ausgeführt. 3 Mt.

**Neue Branerei.**  
Meine neue Branerei ist nun fertig, und  
ich bin dadurch in den Stand gesetzt, alle  
meine Kunden, sowie auch Fremde mit Bier  
zu versorgen. Daselbe ist von bester  
Wasser und garantiert.  
[3 Mt. 36.] **H. K. Schumacher.**

**Bekanntmachung!**  
Dem geehrten Publikum die Anzeige, daß  
ich bereit bin Cotton zu ginnen; ebenso ist  
Pflanzmehl, sowie Kornmehl stets an der  
Dampfmühle zu haben. W. B. Schumacher.

**John Muller.**  
San Antoniostraße, Neu Braunsfels,  
gegenüber dem Court-Haus.  
Hält beständig an Hand  
eine große Auswahl von  
Dry Goods, Groceries & Crockery.  
F. Grüne, H. Grüne  
E. Grüne & Brother.  
Thorn-Hill, Texas.  
Eigenthümer der Dampf-Mühle und Baum-  
wollen-Gin. Dieselben machen hiermit dem  
Publikum bekannt, daß ihre neue Sägemüh-  
le jetzt vollständig im Gange ist.

**Jean Henry Eward,**  
Neuchâtelcher Uhrmacher.  
Chaux de Fond  
in der Schweiz,  
wohnsaft in der Mühlensstraße  
in Müllers Haus.

**RAYMOND & WHITIS**  
Banquiers und Wechselrer,  
Austin Texas.  
Collectionen werden in allen zugänglichen Plä-  
zen von Texas gemacht und die Wechsel schnell  
übermittelt. Correspondent in New-York, 80  
Beaver St. Swenson, Park in s.

**Nudolph du Meuil**  
Equinestraße, Neu Braunsfels,  
empfiehlt sein Lager von  
Eisen-Waaren,  
Dry Goods,  
Groceries,  
Waffen und Munition aller Art,  
Hüten und Schuhen.

**Emil Braun,**  
Nabe dem Courthaus, Neu-Braunsfels  
**Beer-Saloon**  
und Logierhaus.  
Ausgewähltes Getränk, Logis für Rei-  
sende, Stallung für Pferde, und prompte  
Aufwartung stets zu finden. Board gut und  
billig.

**G. S. Schmitt**  
Equinestraße, Neu-Braunsfels, Texas.  
Hält beständig vorräthig  
ein großes Lager von

**Möbeln**  
Särge sind beständig an Hand von jeder  
Größe.

**Große Auswahl  
Gut gearbeiteter  
Möbel**

zu den niedrigsten Preisen  
bei  
**J. Jahn.**

**Möbel Möbel!**  
Eine große Auswahl von billigen Möbeln,  
deutsche und amerikanische Spiegel, bedie-  
nliche Spiegelgläser, Bilderrahmen, runde oval-  
e und viereckige, Goldleisten, Rahmenstufen  
und Imitation Holzwerk für Bilderahmen  
sowie Rückwände.  
Gartenbänke.  
Fertige Särge, eine Auswahl von Beschlä-  
gen, u. s. w.

zu haben bei  
**Eugen Ebeneberger.**  
**Gustav Gerlich,**  
Mechaniker  
E. Ant. Straße, Neu-Braunsfels

Empfiehlt sich zu allen in seinem  
Fach vorkommenden Arbeiten.  
**Pister's**  
Fieber Mittel.

Dieses unschätzbare und ausschließlich aus  
Pflanzstoffen bestehende medizinische Prä-  
parat wird dem Publikum mit der besten  
Uebersetzung dargeboten, daß es als ein Ge-  
genmittel gegen das traurige Fieber, welches  
unter dem Namen von Wechsel-Fieber, und  
Kaltum Fieber bekannt ist, jeder anderen  
Arznei vorzuziehen ist.  
Der Preis ist Ein Dollar die Fla-  
sche oder fünf Dollars für sechs Flaschen.

**Bekanntmachung.**  
Das neue, ausgezeichnete Ferryboot  
„Flora“  
[an der Mündung des Comal]  
ist jetzt bereit die schwersten Fahrzeuge über-  
zuführen.  
52.  
Florenz Arenz.  
San Antonio Herald and Vorwärts  
in Austin please copy for 6 months and  
send bills.

**Lumber-Yard.**  
Alle Arten von Holz billig für  
baar.  
**Chas. Wigreff.**  
S. Munge. Wm. Froberg.  
E. Reifert. Geo. Mägge.

**S. Munge & Co.**  
ein gross Händler in Groceries  
Commissions  
und  
Exportations-Geschäft,  
Indianola,  
und  
Victoria, Texas.

**Bernh. Borchers.**  
Equinestraße, Neu Braunsfels.  
Händler in allen Arten von  
Dry Goods and Groceries.  
Kauft alle Landesprodukte zum höchsten  
Marktpreise. Prompte und reelle Bedienung  
wird stets zugesichert.

**Lumber**  
wird verkauft zum billigsten Preis. Frachten  
von hier nach Austin werden jede Woche  
prompt befördert.  
Carl Saur. Gustav Dreiff.

**Sauer und Dreiff,**  
Texas Land-Agenten.  
Besorgen das Aufnehmen von Ländereien  
und Bezahlung der Steuern in allen Thei-  
len des Staates; Kauf, Verkauf und lociren  
Ländereien und Land-Certificates. Besorgen  
die Einföhrung von Horden-  
ungen gegen den Staat und Individuen.  
Beistand (Deeds), werden vervollständigt  
und referirt.  
Preme Bedienung und billige Be-  
handlung wird zugesichert.  
Neu-Braunsfels den 1. März 1871.  
Office im Court-Haus.  
Marktstraße

**Houston und Texas Centralbahn.**  
Zeitveränderung vom Montag, März 24. '73.  
Passagierzüge laufen wie folgt:  
Post- und Erpreßzüge verlassen Houston tägl-  
lich, mit Ausnahme Sonntags um 9 Uhr  
Morgens. Nacht-Erpreß-Züge verlassen  
Houston 9 Uhr Nachts.  
Aufahrt in Red River City um 8 Uhr 30 Minuten  
Sonntags am nächsten Tag, und in Abzug 7 Uhr  
15 Minuten Nachmittags an denselben Tag.  
Aufahrt von Red River City um 6 Uhr 30 Minu-  
ten, (Sonntags ausgenommen), Abzug 9 Uhr 10  
Minuten Sonntags, und Abzug um 8 Uhr Sonntags.  
Sonntags ausgenommen, Abfahrt in Houston  
um 6 Uhr 30 Minuten Nachmittags.  
Aufahrt in Red River City um 5 Uhr 15 Min  
Nachmittags, und in Austin um 9 Uhr Sonntags  
am nächsten Tag (Sonntags ausgenommen).  
Aufahrt, verläßt Red River City um 9 Uhr 50  
Minuten, und Austin um 6 Uhr 30 Min. Nachmittags.  
Aufahrt in Houston um 6 Uhr Sonntags am  
nächsten Tag.

**Pullmanus Palace Sleeping Cars**  
Für den nächsten Sonntag Austin und Houston  
angehend.  
Passagiere für Waco müssen die Accommoda-  
tionen nehmen, welche Houston um 9 Uhr Sonntags  
verlassen.  
Die obigen Züge machen die folgenden Connectio-  
nen, viz.:  
In Houston mit der Internationalen täglich,  
Sonntags ausgenommen, nächst um 1 Uhr 30  
Nachm. und um 3 Uhr 45 Min. Vorm.; täglich um  
12 Uhr 10 Min. Nachm. und 11 Uhr 15 Min.  
Nachts.  
In Waco nach allen Punkten westlich.  
In Austin mit den Houston- und Texas-  
und Butler am Mittwoch und Sonntag.  
In Dallas westlich nach Weatherford und Jack-  
son, Montag, Mittwoch und Freitag, um 7 Uhr  
Vorm.  
In Fort Worth, täglich um 7 Uhr Vorm.  
In Wichita mit den Houston- und Texas-  
Schnellzug für Cleburn, jeden Sonntag um 7  
Uhr Vormittags.  
In Sherman täglich für Bonham, Paris, Clark-  
ville und Jefferson um 6 Uhr Vorm.  
In Red River City, mit der Missouri, Kansas u.  
Texas Eisenbahn, nach Punkten täglich, westlich  
und westlich.  
In Webster mit täglicher Post nach Carange.  
In Waco mit täglicher Post nach Dallas.

**THE CELEBRATED  
STOMACH BITTERS.**  
AFTER ENDORSED AND PRESCRIBED BY MORE LEA-  
ding Physicians than any other Tonic or Stim-  
ulant now in use.

**PERSONS GREATLY BENEFITED BY HAVING BEEN AND WHO REQUIRE  
A TONIC AND PREVENTIVE.**  
The following are the names of the Physicians who have  
endorsed and prescribed this medicine in their  
practice, and who have written their names on the  
bottle of the medicine, and who have written their  
names on the bottle of the medicine, and who have  
written their names on the bottle of the medicine,  
and who have written their names on the bottle of  
the medicine, and who have written their names on  
the bottle of the medicine, and who have written  
their names on the bottle of the medicine, and who  
have written their names on the bottle of the  
medicine, and who have written their names on the  
bottle of the medicine, and who have written their  
names on the bottle of the medicine, and who have  
written their names on the bottle of the medicine,  
and who have written their names on the bottle of  
the medicine, and who have written their names on  
the bottle of the medicine, and who have written  
their names on the bottle of the medicine, and who  
have written their names on the bottle of the  
medicine, and who have written their names on the  
bottle of the medicine, and who have written their  
names on the bottle of the medicine, and who have  
written their names on the bottle of the medicine,  
and who have written their names on the bottle of  
the medicine, and who have written their names on  
the bottle of the medicine, and who have written  
their names on the bottle of the medicine, and who  
have written their names on the bottle of the  
medicine, and who have written their names on the  
bottle of the medicine, and who have written their  
names on the bottle of the medicine, and who have  
written their names on the bottle of the medicine,  
and who have written their names on the bottle of  
the medicine, and who have written their names on  
the bottle of the medicine, and who have written  
their names on the bottle of the medicine, and who  
have written their names on the bottle of the  
medicine, and who have written their names on the  
bottle of the medicine, and who have written their  
names on the bottle of the medicine, and who have  
written their names on the bottle of the medicine,  
and who have written their names on the bottle of  
the medicine, and who have written their names on  
the bottle of the medicine, and who have written  
their names on the bottle of the medicine, and who  
have written their names on the bottle of the  
medicine, and who have written their names on the  
bottle of the medicine, and who have written their  
names on the bottle of the medicine, and who have  
written their names on the bottle of the medicine,  
and who have written their names on the bottle of  
the medicine, and who have written their names on  
the bottle of the medicine, and who have written  
their names on the bottle of the medicine, and who  
have written their names on the bottle of the  
medicine, and who have written their names on the  
bottle of the medicine, and who have written their  
names on the bottle of the medicine, and who have  
written their names on the bottle of the medicine,  
and who have written their names on the bottle of  
the medicine, and who have written their names on  
the bottle of the medicine, and who have written  
their names on the bottle of the medicine, and who  
have written their names on the bottle of the  
medicine, and who have written their names on the  
bottle of the medicine, and who have written their  
names on the bottle of the medicine, and who have  
written their names on the bottle of the medicine,  
and who have written their names on the bottle of  
the medicine, and who have written their names on  
the bottle of the medicine, and who have written  
their names on the bottle of the medicine, and who  
have written their names on the bottle of the  
medicine, and who have written their names on the  
bottle of the medicine, and who have written their  
names on the bottle of the medicine, and who have  
written their names on the bottle of the medicine,  
and who have written their names on the bottle of  
the medicine, and who have written their names on  
the bottle of the medicine, and who have written  
their names on the bottle of the medicine, and who  
have written their names on the bottle of the  
medicine, and who have written their names on the  
bottle of the medicine, and who have written their  
names on the bottle of the medicine, and who have  
written their names on the bottle of the medicine,  
and who have written their names on the bottle of  
the medicine, and who have written their names on  
the bottle of the medicine, and who have written  
their names on the bottle of the medicine, and who  
have written their names on the bottle of the  
medicine, and who have written their names on the  
bottle of the medicine, and who have written their  
names on the bottle of the medicine, and who have  
written their names on the bottle of the medicine,  
and who have written their names on the bottle of  
the medicine, and who have written their names on  
the bottle of the medicine, and who have written  
their names on the bottle of the medicine, and who  
have written their names on the bottle of the  
medicine, and who have written their names on the  
bottle of the medicine, and who have written their  
names on the bottle of the medicine, and who have  
written their names on the bottle of the medicine,  
and who have written their names on the bottle of  
the medicine, and who have written their names on  
the bottle of the medicine, and who have written  
their names on the bottle of the medicine, and who  
have written their names on the bottle of the  
medicine, and who have written their names on the  
bottle of the medicine, and who have written their  
names on the bottle of the medicine, and who have  
written their names on the bottle of the medicine,  
and who have written their names on the bottle of  
the medicine, and who have written their names on  
the bottle of the medicine, and who have written  
their names on the bottle of the medicine, and who  
have written their names on the bottle of the  
medicine, and who have written their names on the  
bottle of the medicine, and who have written their  
names on the bottle of the medicine, and who have  
written their names on the bottle of the medicine,  
and who have written their names on the bottle of  
the medicine, and who have written their names on  
the bottle of the medicine, and who have written  
their names on the bottle of the medicine, and who  
have written their names on the bottle of the  
medicine, and who have written their names on the  
bottle of the medicine, and who have written their  
names on the bottle of the medicine, and who have  
written their names on the bottle of the medicine,  
and who have written their names on the bottle of  
the medicine, and who have written their names on  
the bottle of the medicine, and who have written  
their names on the bottle of the medicine, and who  
have written their names on the bottle of the  
medicine, and who have written their names on the  
bottle of the medicine, and who have written their  
names on the bottle of the medicine, and who have  
written their names on the bottle of the medicine,  
and who have written their names on the bottle of  
the medicine, and who have written their names on  
the bottle of the medicine, and who have written  
their names on the bottle of the medicine, and who  
have written their names on the bottle of the  
medicine, and who have written their names on the  
bottle of the medicine, and who have written their  
names on the bottle of the medicine, and who have  
written their names on the bottle of the medicine,  
and who have written their names on the bottle of  
the medicine, and who have written their names on  
the bottle of the medicine, and who have written  
their names on the bottle of the medicine, and who  
have written their names on the bottle of the  
medicine, and who have written their names on the  
bottle of the medicine, and who have written their  
names on the bottle of the medicine, and who have  
written their names on the bottle of the medicine,  
and who have written their names on the bottle of  
the medicine, and who have written their names on  
the bottle of the medicine, and who have written  
their names on the bottle of the medicine, and who  
have written their names on the bottle of the  
medicine, and who have written their names on the  
bottle of the medicine, and who have written their  
names on the bottle of the medicine, and who have  
written their names on the bottle of the medicine,  
and who have written their names on the bottle of  
the medicine, and who have written their names on  
the bottle of the medicine, and who have written  
their names on the bottle of the medicine, and who  
have written their names on the bottle of the  
medicine, and who have written their names on the  
bottle of the medicine, and who have written their  
names on the bottle of the medicine, and who have  
written their names on the bottle of the medicine,  
and who have written their names on the bottle of  
the medicine, and who have written their names on  
the bottle of the medicine, and who have written  
their names on the bottle of the medicine, and who  
have written their names on the bottle of the  
medicine, and who have written their names on the  
bottle of the medicine, and who have written their  
names on the bottle of the medicine, and who have  
written their names on the bottle of the medicine,  
and who have written their names on the bottle of  
the medicine, and who have written their names on  
the bottle of the medicine, and who have written  
their names on the bottle of the medicine, and who  
have written their names on the bottle of the  
medicine, and who have written their names on the  
bottle of the medicine, and who have written their  
names on the bottle of the medicine, and who have  
written their names on the bottle of the medicine,  
and who have written their names on the bottle of  
the medicine, and who have written their names on  
the bottle of the medicine, and who have written  
their names on the bottle of the medicine, and who  
have written their names on the bottle of the  
medicine, and who have written their names on the  
bottle of the medicine, and who have written their  
names on the bottle of the medicine, and who have  
written their names on the bottle of the medicine,  
and who have written their names on the bottle of  
the medicine, and who have written their names on  
the bottle of the medicine, and who have written  
their names on the bottle of the medicine, and who  
have written their names on the bottle of the  
medicine, and who have written their names on the  
bottle of the medicine, and who have written their  
names on the bottle of the medicine, and who have  
written their names on the bottle of the medicine,  
and who have written their names on the bottle of  
the medicine, and who have written their names on  
the bottle of the medicine, and who have written  
their names on the bottle of the medicine, and who  
have written their names on the bottle of the  
medicine, and who have written their names on the  
bottle of the medicine, and who have written their  
names on the bottle of the medicine, and who have  
written their names on the bottle of the medicine,  
and who have written their names on the bottle of  
the medicine, and who have written their names on  
the bottle of the medicine, and who have written  
their names on the bottle of the medicine, and who  
have written their names on the bottle of the  
medicine, and who have written their names on the  
bottle of the medicine, and who have written their  
names on the bottle of the medicine, and who have  
written their names on the bottle of the medicine,  
and who have written their names on the bottle of  
the medicine, and who have written their names on  
the bottle of the medicine, and who have written  
their names on the bottle of the medicine, and who  
have written their names on the bottle of the  
medicine, and who have written their names on the  
bottle of the medicine, and who have written their  
names on the bottle of the medicine, and who have  
written their names on the bottle of the medicine,  
and who have written their names on the bottle of  
the medicine, and who have written their names on  
the bottle of the medicine, and who have written  
their names on the bottle of the medicine, and who  
have written their names on the bottle of the  
medicine, and who have written their names on the  
bottle of the medicine, and who have written their  
names on the bottle of the medicine, and who have  
written their names on the bottle of the medicine,  
and who have written their names on the bottle of  
the medicine, and who have written their names on  
the bottle of the medicine, and who have written  
their names on the bottle of the medicine, and who  
have written their names on the bottle of the  
medicine, and who have written their names on the  
bottle of the medicine, and who have written their  
names on the bottle of the medicine, and who have  
written their names on the bottle of the medicine,  
and who have written their names on the bottle of  
the medicine, and who have written their names on  
the bottle of the medicine, and who have written  
their names on the bottle of the medicine, and who  
have written their names on the bottle of the  
medicine, and who have written their names on the  
bottle of the medicine, and who have written their  
names on the bottle of the medicine, and who have  
written their names on the bottle of the medicine,  
and who have written their names on the bottle of  
the medicine, and who have written their names on  
the bottle of the medicine, and who have written  
their names on the bottle of the medicine, and who  
have written their names on the bottle of the  
medicine, and who have written their names on the  
bottle of the medicine, and who have written their  
names on the bottle of the medicine, and who have  
written their names on the bottle of the medicine,  
and who have written their names on the bottle of  
the medicine, and who have written their names on  
the bottle of the medicine, and who have written  
their names on the bottle of the medicine, and who  
have written their names on the bottle of the  
medicine, and who have written their names on the  
bottle of the medicine, and who have written their  
names on the bottle of the medicine, and who have  
written their names on the bottle of the medicine,  
and who have written their names on the bottle of  
the medicine, and who have written their names on  
the bottle of the medicine, and who have written  
their names on the bottle of the medicine, and who  
have written their names on the bottle of the  
medicine, and who have written their names on the  
bottle of the medicine, and who have written their  
names on the bottle of the medicine, and who have  
written their names on the bottle of the medicine,  
and who have written their names on the bottle of  
the medicine, and who have written their names on  
the bottle of the medicine, and who have written  
their names on the bottle of the medicine, and who  
have written their names on the bottle of the  
medicine, and who have written their names on the  
bottle of the medicine, and who have written their  
names on the bottle of the medicine, and who have  
written their names on the bottle of the medicine,  
and who have written their names on the bottle of  
the medicine, and who have written their names on  
the bottle of the medicine, and who have written  
their names on the bottle of the medicine, and who  
have written their names on the bottle of the  
medicine, and who have written their names on the  
bottle of the medicine, and who have written their  
names on the bottle of the medicine, and who have  
written their names on the bottle of the medicine,  
and who have written their names on the bottle of  
the medicine, and who have written their names on  
the bottle of the medicine, and who have written  
their names on the bottle of the medicine, and who  
have written their names on the bottle of the  
medicine, and who have written their names on the  
bottle of the medicine, and who have written their  
names on the bottle of the medicine, and who have  
written their names on the bottle of the medicine,  
and who have written their names on the bottle of  
the medicine, and who have written their names on  
the bottle of the medicine, and who have written  
their names on the bottle of the medicine, and who  
have written their names on the bottle of the  
medicine, and who have written their names on the  
bottle of the medicine, and who have written their  
names on the bottle of the medicine, and who have  
written their names on the bottle of the medicine,  
and who have written their names on the bottle of  
the medicine, and who have written their names on  
the bottle of the medicine, and who have written  
their names on the bottle of the medicine, and who  
have written their names on the bottle of the  
medicine, and who have written their names on the  
bottle of the medicine, and who have written their  
names on the bottle of the medicine, and who have  
written their names on the bottle of the medicine,  
and who have written their names on the bottle of  
the medicine, and who have written their names on  
the bottle of the medicine, and who have written  
their names on the bottle of the medicine, and who  
have written their names on the bottle of the  
medicine, and who have written their names on the  
bottle of the medicine, and who have written their  
names on the bottle of the medicine, and who have  
written their names on the bottle of the medicine,  
and who have written their names on the bottle of  
the medicine, and who have written their names on  
the bottle of the medicine, and who have written  
their names on the bottle of the medicine, and who  
have written their names on the bottle of the  
medicine, and who have written their names on the  
bottle of the medicine, and who have written their  
names on the bottle of the medicine, and who have  
written their names on the bottle of the medicine,  
and who have written their names on the bottle of  
the medicine, and who have written their names on  
the bottle of the medicine, and who have written  
their names on the bottle of the medicine, and who  
have written their names on the bottle of the  
medicine, and who have written their names on the  
bottle of the medicine, and who have written their  
names on the bottle of the medicine, and who have  
written their names on the bottle of the medicine,  
and who have written their names on the bottle of  
the medicine, and who have written their names on  
the bottle of the medicine, and who have written  
their names on the bottle of the medicine, and who